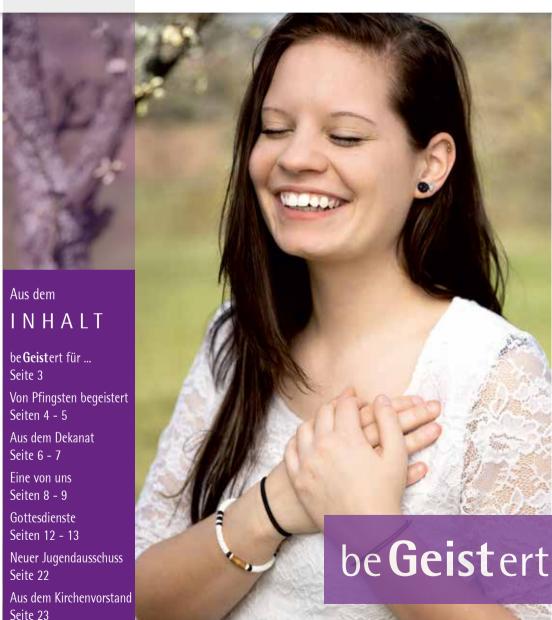
GEMEINDEBRIEF MAI BIS JULI 2020



35. JAHRGANG · NUMMER 3

EVANG. LUTH. KIRCHENGEMEINDE **GLEISENAU**

IN DEN KOMMUNEN BREITBRUNN, EBELSBACH, ELTMANN, LAUTER, STETTFELD



Auf ein Wort



Liebes Gemeindeglied, liebe Leserin, lieber Leser,

am Anfang der Pandemie war ja von Vielen noch der Begriff "Corona-Ferien" zu hören. Wahrscheinlich haben viele Schülerinnen und Schüler und vom Alltag gestresste Menschen gehofft, dass ein paar ruhigere Wochen ohne Termindruck und Sitzungen auf sie zukommen. Mittlerweile sind wir wohl auf dem Boden der Tatsachen angekommen – zumindest geht es mir so. Klar, auch ich habe weniger Termine, aber ich falle abends mindestens genauso müde und erschöpft ins Bett wie vor Corona-Zeiten.

Die vielen Gedanken, die einem durch den Kopf gehen, die Sorgen um geliebte Menschen, die Unsicherheit, was alles noch auf uns zukommt, kosten viel Energie. Dazu kommen neue Belastungen wie Homeschooling, Homeoffice und die soziale Isolation. Dem Propheten Elia mag es in der Wüste ähnlich gegangen sein. Er denkt, er ist am Ende, sein Auftrag gescheitert, seine Energie aufgebraucht. Ausgelaugt legt er sich unter einen Wachholderbusch und wartet darauf. dass er stirbt.

Aber es kommt anders als Elia denkt: Gott schickt ihm einen Engel, der ihn sanft berührt und ihm Brot und Wasser reicht, um sich zu stärken. In diesem Moment der Verzweiflung sagt Gott: "Auch wenn du dich aufgegeben hast. Ich denke an dich. Du bist mir nicht egal. Ich gehe dir auch in die Wüste nach." Elia

ist so müde, dass er isst und trinkt und sich erschöpft wieder hinlegt. Er kann sich nicht aufraffen. Seine Energie reicht nicht, um sich wieder auf den Weg zu machen. Und trotzdem gibt Gott Elia nicht auf! Er schickt erneut einen Engel zur Stärkung. Der Engel des HERRN rührte Elia an und sprach: "Steh auf und iss! Denn du hast einen weiten Weg vor dir." (1. Kön 19,7) Mit Wasser und Brot bringt der Engel dem Propheten nicht nur neue körperliche Kraft. Mit der Berührung durch den Engel wächst auch Elias Vertrauen in Gott wieder. Vielleicht war es die Erfahrung, dass Gott ihn nicht aufgibt, die Elia neuen Mut gemacht hat. Gestärkt an Leib und Seele macht sich der Prophet wieder auf den Weg.

Ich denke auch wir haben einen weiten, kurvigen Weg vor uns, bei dem wir im Moment nicht mal hinter die nächste Kurve sehen können. Und ich bin mir sicher: Gott weiß das. Er weiß, wie anstrengend es für uns ist, wie kaputt und energielos wir uns fühlen. Deshalb schickt Gott uns seinen Engel, der uns sanft berührt und mit dem Nötigsten versorgt. Vielleicht ist es ein menschlicher Engel, ein Telefonat, ein Brief oder der Sonnenschein, der unsere Nase kitzelt? Oder ein Wort aus der Bibel, ein Gedicht oder ein Liedvers, die uns in den Sinn kommen und uns neue Kraft geben? Gott war für Elia da, als der sich aufgegeben hatte und er ist auch für uns da, wenn wir nicht mehr können. Ich wünsche uns allen für den weiten Weg, der vor uns liegt Gottes Engel, die uns stärken und uns neue Energie geben!

Ihre Pfarrerin

Sarah Schimmel

Sorale Schiel

beGeistert ...



Albrecht Lederer

lch wurde darauf aufmerksam gemacht, dass ich begeistert von meiner Modelleisenbahn spreche. Mir selbst fällt das

nicht auf, aber es stimmt. Was ich gerne mache, tue ich mit Begeisterung, denn dabei werden viele Kräfte frei, die man nicht vermutet. Eine Modelleisenbahn ist ein Stück Lebensgeschichte. Seit 1950 begleitet mich meine Bahn. Sie verbindet mich mit meinem Vater, der sich nach dem Krieg einen Traum erfüllen wollte, mit meinem verstorbenen Bruder und den vielen Freunden. die alle daran mitgestaltet haben. Wenn ich Verwandte treffe, bringen sie mir eigene Fahrzeuge aus früheren Zeiten mit, die mit Geschichten verbunden sind. Heute sind es meine Enkel, die den Opa mit dem Erlebnis Eisenbahn verbinden. In meinem Büro habe ich zur Entspannung eine kleine Eisenbahnanlage aufgebaut. Da werden zwischen zu lösenden beruflichen Aufgaben viele schöne Erinnerungen wach. Ich habe in meinem Leben gelernt, mich immer wieder für etwas zu begeistern. Wenn man Menschen mitnehmen will, geht es nur mit Begeisterung für eine Sache. Das gilt ganz besonders für den Glauben.



Vincent Steppert
aus Sand am Main

Seit ich denken kann, bin ich bei der Kinderfreizeit als Teilnehmer mitgefahren und habe dort spannende Tage zusammen mit anderen Kindern zu einem biblischen Thema erlebt. Später wollte ich mich nicht von der tollen Gemeinschaft trennen und entschied mich, Betreuer zu werden. Als ich dann an einzelnen Angeboten des Jugendausschusses der Kirchengemeinde teilgenommen habe, wie zum Beispiel PEP, wollte ich auch im Jugendausschuss mitwirken. Die Wahl in den Jugendausschuss hat mich sehr gefreut, da ich nun ganzjährig der Gemeinde das Maß an Engagement und Begeisterung zurückgeben kann, das die Betreuer der Kinderfreizeit und der vorherige Jugendausschuss gezeigt haben.

Elisabeth Sollmann aus Ebelsbach

Immer wieder habe ich viel Freude daran, biblische Texte für das Frauenfrühstück und den Bibelgesprächskreis unserer Kirchenge-

meinde mit vorzubereiten und zu gestalten.

Für ein gutes Gelingen in den Gesprächsgruppen ist es für mich wichtig, dass die Texte historisch kritisch und im Zusammenhang gesehen werden und dann auf die Situation von uns Menschen heute bezogen und aktualisiert werden können.

Dabei erfahre ich viel gute Gemeinschaft und nehme wahr, wie sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sehr interessiert und offen auf die Themen und Impulsfragen einlassen und so zum guten Gelingen der Gespräche beitragen.

Möge Gottes Heiliger Geist für uns dabei spürbar werden und uns helfen, dass wir nicht müde werden, sondern uns von seiner Kraft begeistern lassen, wie es uns in der Pfingstgeschichte damals in Jerusalem berichtet wird.

Von Pfingsten begeistert?

Was haben Pfingsten, Geburtstag und Tauben miteinander zu tun?

Wenn ich mit meinen Schülerinnen und Schülern in der Grundschule das Kirchenjahr erarbeite, sage ich immer, dass zu fast allen Schulferien ein großes Kirchenfest gehört. Und dann geht das Gerate los: Klar, Weihnachten – da feiern wir Jesu Geburt, Ostern – das bekommen wir auch noch zusammen. Aber Pfingsten? Was feiern wir eigentlich an Pfingsten? Standardantworten sind wahrscheinlich: "Die Ausgießung des Heiligen Geistes" oder "den Geburtstag der Kirche." Aber so richtig etwas darunter vorstellen kann man sich nur schwer.

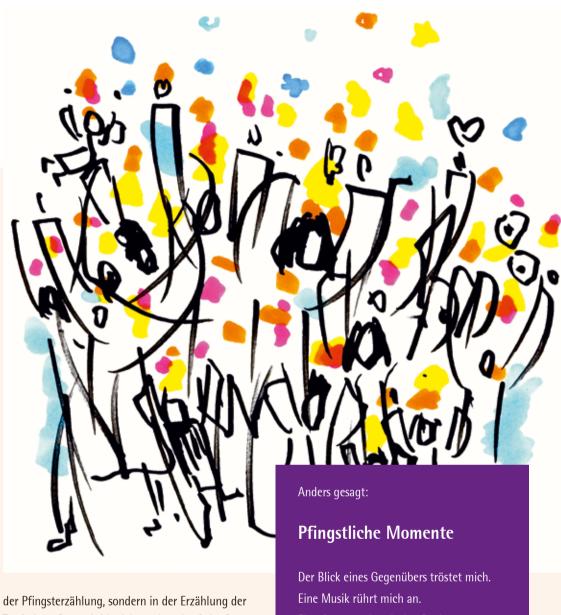
Der Begriff Pfingsten kommt vom griechischen pentecoste - fünfzig, weil das Pfingstfest seit dem 3. Jahrhundert fünfzig Tage nach Ostern gefeiert wird. Aber mit einem gemütlichen Plätschern aus der himmlischen Gießkanne hat diese Ausgießung wenig zu tun. In der Apostelgeschichte wird das Pfingstgeschehen ziemlich dramatisch geschildert. Vom Himmel her stürmt und braust es so gewaltig, dass das Haus und die Anhängerinnen und Anhänger Jesu, die darinnen saßen, ganz schön durchgeschüttelt werden. Flammen senken sich auf die Menschen herab und erfüllen sie mit dem Heiligen Geist. Auf einmal können die Frauen und Männer in fremden Sprachen sprechen und sie verstehen. Fortan sind sie Feuer und Flamme und erzählen Menschen aller Nationen begeistert von Gott und Jesus. So gesehen kann man auch erklären, warum Pfingsten oft als

Geburtstag – als Gründungstag der Kirche verstanden wird. Hier war ein wichtiger Startpunkt für das Weitererzählen der Erlebnisse mit Gott und Jesus Christus in aller Welt.

Pfingsten hat aber auch mit jedem einzelnen von uns zu tun. Der Heilige Geist ist der Teil der Dreieinigkeit Gottes, der sich in uns Menschen auswirkt. In der Geistkraft ist Gott uns nahe, sie bewegt, begeistert und inspiriert uns. Gottes Geist erfüllt uns auch in schwierigen Zeiten; er tröstet und gibt uns Halt und Kraft, nicht aufzugeben.

Das Pfingstwunder macht in meinen Augen auch deutlich, dass Vielfalt zu unserer Kirche und unserem Glauben dazugehört. Gottes Botschaft soll allen Völkern der Welt in ihrer Sprache erzählt werden. Und auch wenn die Jüngerinnen und Jünger plötzlich in ganz verschiedenen Sprachen sprechen, sind sie doch durch die Einheit des Geistes miteinander verbunden. Der Geist öffnet uns die Augen dafür, dass wir diese Vielfalt sehen und er lässt unsere Herzen weit werden, dass wir die verschiedenen Arten Glauben zu leben als zum Christentum dazugehörig achten und annehmen.

Auf dem Arbeitsblatt, das ich in der Schule zum Kirchenjahr austeile, ist bei Pfingsten eine kleine Taube eingezeichnet. Aber eine Taube kommt in der Pfingsterzählung gar nicht vor, könnte man nun einwenden. Schon die frühen Christen haben mit Symbolen versucht, das Unsichtbare – den Heiligen Geist – begreiflich zu machen. Die Taube ist dafür ein beliebtes Symbol. Ihren Ursprung hat sie nicht in



der Pfingsterzählung, sondern in der Erzählung der Taufe Jesu. Dort wird berichtet, dass der Geist Gottes in Gestalt einer Taube auf ihn herabschwebt. Früher wurden deshalb zu Pfingsten lebende Tauben in der Kirche freigelassen.

Meine Viertklässler haben mittlerweile ganz gut verstanden, was wir an Pfingsten feiern. Als nächstes werden wir daran arbeiten, dass die Herbstferien nichts mit Halloween zu tun haben.

Sarah Schimmel

Eine Geste stärkt mir den Rücken.

Zwischen den Zeilen eines Gedichts
fühle ich mich verstanden.

Ein Blick in den Himmel weitet mir das Herz.

Vielseitig ist der Heilige Geist.

Er spricht unendlich viele Sprachen,
auch solche, die wortlos sind.

Tina Willms

Der Geist, der uns verbindet

Der Blick über den eigenen Kirchturm hinaus... Die Zusammenarbeit im Dekanat fördern – Chance oder Widerspruch?

"Denn wie wir an einem Leib viele Glieder haben, aber nicht alle Glieder dieselbe Aufgabe haben, so sind wir, die vielen, ein Leib in Christus, aber untereinander ist einer des andern Glied."

Dieser Bibelvers aus dem Römerbrief im 12. Kapitel hat mich veranlasst, das Thema näher zu beleuch-

ten. Die Hauptfrage für mich ist: Wie nehmen wir uns als Gemeindeglieder wahr? Wo sehen wir uns? Deutlich wird es am Beispiel eines Kuchens. Sehen wir uns als Kirchengemeinde, als Teil des Ganzen oder als einzelnes Stück?

Was ist bei uns, was ist dort? Ein lebendiger Austausch kann stattfinden. Ideen können gesammelt werden, ein gemeinsames Projekt kann entstehen. Viele können sich mit einbringen, dann wird es niemandem zu viel. Warum denn nicht mal einen besonderen Gottesdienst feiern mit dem Kirchenchor von... und dem Posaunenchor von... im jähr-

lichen Wechsel? Warum nicht gemeinsam eine Jugendfreizeit gestalten?

Etwas provokant gefragt: Muss ich als Kirchengemeinde immer "Alles" anbieten? Ich denke, es fällt uns nicht so leicht, alte Denkmuster und Gewohnheiten aufzugeben. Aber stellen wir uns doch mal Folgendes vor: Wir sehen vor uns ein

unberührtes Schneefeld. Auf der einen Seite viele Fußstapfen. Wir treten nur hinein und sind wieder in unserer gewohnten Spur. Und dann die andere Seite: Völlig unberührt, neu, ungewohnt. Trauen wir uns doch, einen ersten Schritt zu machen!

Sehen wir es doch als Chance und Bereicherung an, mit unserem eigenen Profil gemeinsame Strukturen mit benachbarten Kirchengemeinden zu entdecken und umzusetzen, ganz nach der Devise:

Eigenständig zusammengehörig!



Diese Frage wirft wahr-

scheinlich unterschiedliche Gedanken und Gefühle auf. Da kann uns der Gedanke der Konkurrenz beschleichen, vielleicht in Form von "Nein, wir wollen unsere eigene Veranstaltung organisieren, wir lassen uns die nicht wegnehmen". Oder, "Unsere Vorhaben sind nur für uns". Es kann sein, dass wir den Gedanken an Kooperation und Vernetzung weit von uns schieben. Die Idee ist neu, ungewohnt und weckt Ängste in uns. All dies ist völlig normal. Aber spitzen wir doch mal vorsichtig darüber. Wir sehen unsere Nachbargemeinde und werden neugierig?!

Evang.-Luth. Dekanat Bamberg

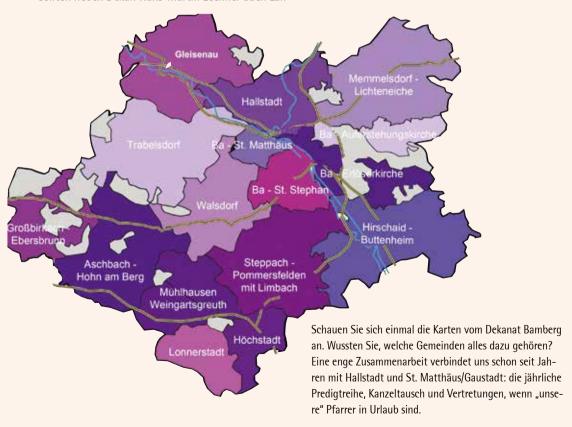
Eigenständig zusammengehörig!

Um dieses Profil zu unterstreichen, sollte anlässlich des 1000jährigen Jubiläums der Stephanskirche in Bamberg ein Dekanatskirchentag stattfinden. Leider muss die Veranstaltung wegen der Corona-Pandemie auf 2021 verschoben werden. Beim Gottesdienst sollten neben Dekan Hans-Martin Lechner auch Lan-

desbischof Dr. Bedford-Strohm und Erzbischof Dr. Schick mitwirken.

Wir hoffen nun, dass die Veranstaltung 2021 mit den Beiträgen und Angeboten aus den verschiedenen Gemeinden stattfinden kann.

Silka Dörr



"Eine von uns"

Was macht eine Gemeinde aus? Natürlich – ihre Mitglieder! Unsere Interview-Serie "Eine(r) von uns" stellt Menschen vor, die auf ganz unterschiedliche Art und Weise zum Gemeindeleben der evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde Gleisenau beitragen.

Margitta Keller ist 51 Jahre alt, verheiratet und lebt in Gleisenau. Sie wird auch "Missis Basar" genannt.

Wie kam es dazu, dass der Kinderkleider- und Spielzeugbasar in unserer Kirchengemeinde durchgeführt wird? Welche Grundidee stand dahinter?

Überall gab es damals Kleiderbasare. Meine Tochter Meike kam in den Kindergarten und bei mir kam die Idee auf, warum nicht auch in Ebelsbach. Als Grundideen standen dahinter, gemeinsam etwas anpacken, verschiedene Gruppen zusammenbringen und für eine Sache begeistern. Außerdem war auch der Gedanke der Nachhaltigkeit ein Aspekt.

Seit wann gibt es den Basar und wie oft findet er statt?

Der erste Basar fand im Februar 2001 im evangelischen Gemeindehaus statt. Draußen war Schnee- und Parkchaos, drinnen waren alle drei Stockwerke mit Verkaufsartikeln überfüllt. Die Verund Einkäufer waren begeistert. Seitdem findet der Kleiderbasar zweimal jährlich, im Frühjahr und Herbst, im Bürgersaal statt. Im März 2020 wurde der 39. Basar veranstaltet.

Wie organisiert man das, um alles unter einen Hut zu bringen?

Für jeden Basar sind Vorbereitungstreffen und Nachbereitungstreffen notwendig. Beim Vorbereitungstreffen wird festgelegt, wer wann was macht. Für den Basar werden immer sehr, sehr viele Helfer benötigt. Es werden insgesamt um die 250 ehrenamtliche Arbeitsstunden pro Kleiderbasar eingebracht. Zum Basar selbst ist auch der Kaffeeund Kuchenverkauf zu organisieren. Die Nachbereitung dient dazu, um sich über den Verlauf des Basars auszutauschen. Was war gut? Was kann man verbessern oder ändern. Das Basarwochenende ist immer anstrengend, weil auf vieles zu achten ist. Besonders, wenn Helfer ausfallen oder nicht genügend Kuchenspenden da sind.

Gibt es besonders schöne Ereignisse oder Begebenheiten rund um den Basar?

Ich bin immer wieder begeistert, dass so viele Gemeindegruppen helfen. Die Helfer haben eine Altersspanne vom Konfirmanden bis zum Rentner. Viele Personen, die einmal für eine Gruppe tätig waren, bieten immer wieder ihre Hilfe an. Das ist schön und man sieht den Zusammenhalt in der Gemeinde.



Bei jedem Basar melden sich ca. 200 Verkäufer an, das heißt, es werden etwa 6000 Teile zum Verkauf angeboten. Über die Jahre wurde dabei ein Umsatz von über 200.000 Euro gemacht. Unser verbleibender Verkaufserlös wird aufgeteilt zwischen dem Kindergarten und den Gruppen, die mithelfen. Derzeit sind dies die Kleinkindgruppe und die Jugendgruppe.

Wie fühlt man sich, wenn man sich so viele Jahre um den Kinderkleider- und Spielzeugbasar gekümmert hat?

Ich bin stolz auf das Erreichte und freue mich immer wieder auf den nächsten Basar, auch wenn dieser wieder eine neue Herausforderung ist. Zudem können sich die Gruppen tolle Sachen vom Verkaufserlös zusätzlich leisten

Es ist auch eine gute Erfahrung, dass sich immer wieder genügend Helfer finden. An dieser Stelle einen herzlichen Dank an alle! Ich wünsche mir, dass auch in Zukunft immer genügend Helfer da sind, um den Kinderkleider- und Spielzeugbasar durchführen zu können.

Ich denke, dass gerade in der heutigen Zeit, in der viel über Klimaschutz und Nachhaltigkeit diskutiert wird, unser Basar ein wichtiger Beitrag in diese Richtung ist.

Margitta, dich findet man aktiv auch bei vielen anderen Veranstaltungen der Kirchengemeinde. Welche Ehrenämter sind dir noch besonders wichtig?

Ich arbeite im Team des Kindergottesdienstes mit; halte Kindergottesdienste, kümmere mich mit ums Adventsbasteln und um die Kindermette. Zudem helfe ich bei der Osternacht, beim Waldgottesdienst oder wo ich gebraucht werde. Ich empfinde es als eine Bereicherung für mich, kirchlich engagiert zu sein.

Liebe Margitta, vielen Dank für das Gespräch!

Das Interview führte Thomas Studtrucker, Rudendorf Foto: Nadja Rottmann, Eltmann

Blick ins Gemeindeleben



Angebote, die nicht abgesagt sind

- Unsere Kirche ist jeden Tag für Sie geöffnet. Sie sind eingeladen eine Kerze anzuzünden, zu beten oder eine Andacht zu lesen.
- Wenn Sie jemanden mit einem offenen Ohr oder Unterstützung bei Besorgungen brauchen, melden Sie sich gerne im Pfarramt.
- Auf unserer Homepage finden Sie immer wieder Andachten oder Gebete und aktuelle Informationen: www.evangelische-kirchengemeinde-gleisenau.de
- Das ZDF sendet jeden Sonntag um 9.30 Uhr einen Gottesdienst. Hier wechseln sich katholische und evangelische Gottesdienste ab. Die Gottesdienste können auch online in der Mediathek geschaut werden.
- Die ARD sendet das "Wort zum Sonntag", samstagabends nach den Tagesthemen; online ist es ab 18 Uhr zu sehen.
- Der Bayerische Rundfunk sendet jeden Sonntag um

- 10:32 Uhr in Bayern 1 die halbstündige Evangelische Morgenfeier. Ab 11 Uhr ist die Morgenfeier auch in der Mediathek des BR zum Nachhören verfügbar.
- Im Deutschlandfunk können Sie jeden Sonn- und Feiertag um 10.05 Uhr einen Gottesdienst mitfeiern
- Probieren Sie in diesen Zeiten doch mal etwas Neues. Auf Youtube, Facebook, Twitter oder Instagram gibt es zahlreiche Angebote, wo Sie sicherlich ein für Sie passendes Format finden. Die EKD sammelt die Angebote unter "Kirche von zu Hause" www.ekd.de/kirche-von-zu-hause-53952.htm.
- Für Kinder gibt es die "bibelgutenachtgeschichte" auf der Internetseite www.soundcloud.com.
- Weitere Angebote für Kinder finden Sie unter www.kirche-mit-kindern.de.

Abschied

Liebe Gemeinde.

wie Sie es vielleicht schon mitbekommen haben, zieht es mich beruflich wieder zurück nach Bamberg. Dort habe ich ein Angebot für eine Vollzeitstelle erhalten. Seit April berate ich Asylbewerber in der Anker-Einrichtung Oberfranken.

Den Wechsel möchte ich nutzen, um die letzten eineinhalb Jahre Revue passieren zu lassen und habe dabei viele besondere Momente und Begegnungen vor Augen. Angefangen bei meiner feierlichen Einführung bis hin zur letztjährigen Konfirmation. Es fanden Aktionen mit dem Jugendausschuss statt, wir haben ökumenische Kinderbibeltage durchgeführt, das Frauenfrühstück wurde wiederbelebt und der Startschuss für "Knusper e. V." ist in diese Zeit gefallen. Und das war nur ein Teil meiner Arbeit. Für mich

war es eine unglaublich vielseitige Aufgabe. Vieles habe ich in der Zeit Iernen und erfahren dürfen. Ich habe Sie und euch kennengelernt und gute Gespräche geführt. Daher möchte ich mich ganz herzlich bei

Ihnen / bei euch für das Vertrauen bedanken, die Lust und die Energie, Ideen umzusetzen und Zeit zu geben.

Dank Corona fehlt mir der richtige Abschied von der Gemeinde. Ich hoffe daher sehr, dass wir am 28.06.2020 gemeinsam Gottesdienst feiern können und ich mich persönlich verabschieden kann.

Bleiben Sie gesund und behütet, Ihre / eure Carolin Ulrich



Eines Tages lief einem Bauern das einzige Pferd fort und kam nicht mehr zurück. Da hatten die Nachbarn Mitleid mit dem Bauern und sagten: "Du Ärmster! Dein Pferd ist weggelaufen – welch ein Unglück!" Der Landmann antwortete: "Wer sagt denn, dass dies ein Unglück ist?"

Und tatsächlich kehrte nach einigen Tagen das Pferd zurück und brachte ein Wildpferd mit.

Jetzt sagten die Nachbarn: "Erst läuft dir das Pferd weg - dann bringt es noch ein zweites mit! Was hast du bloß für ein Glück!"

Der Bauer schüttelte den Kopf: "Wer weiß, ob das Glück bedeutet?" Das Wildpferd wurde vom ältesten Sohn des Bauern eingeritten; dabei stürzte er und brach sich ein Bein. Die Nachbarn eilten herbei und sagten: "Welch ein Unglück!"

Aber der Landmann gab zur Antwort: "Wer will wissen, ob das ein Unglück ist?"

Kurz darauf kamen die Soldaten des Königs und zogen alle jungen Männer des Dorfes für den Kriegsdienst ein. Den ältesten Sohn des Bauern ließen sie zurück – mit seinem gebrochenen Bein.

Da riefen die Nachbarn: "Was für ein Glück! Dein Sohn wurde nicht eingezogen!"

Glück und Unglück wohnen eng beisammen, wer weiß schon immer sofort, ob ein Unglück nicht doch ein Glück ist?

Christian Morgenstern (1871-1914)

	Gleisenau	Eltmann	Rudendorf
Vom 22. März bis 10. Mai 2020 finden wegen der Corona-Pandemie keine Gottesdienste statt.			
So., 17. Mai Rogate	10.00 Uhr		
	Pfrin. Schimmel		
So., 24. Mai ^{Exaudi}	10.00 Uhr		
	Pfrin. Schimmel		
So., 31. Mai Pfingstsonntag	10.00 Uhr		
	Pfrin. Schimmel		
So., 7. Juni Trinitatis	10.00 Uhr		
	N. N.		
So., 14. Juni 1. So. n. Trinitatis	10.00 Uhr		
	Pfrin. Schimmel		
So., 21. Juni 2. So. n. Trinitatis	10.00 Uhr		
	Pfrin. Schimmel		
So., 28. Juni 3. So. n. Trinitatis	10.00 Uhr		
	Pfrin. Schimmel		
So., 5. Juli 4. So. n. Trinitatis	10.00 Uhr		
	N. N.		
So., 12. Juli 5. So. n. Trinitatis	10.00 Uhr		
	Pfrin. Schimmel		
So., 19. Juli 6. So. n. Trinitatis	10.00 Uhr Schlosskapelle Ebelsbach Pfrin. Schimmel		
So., 26. Juli 7. So. n. Trinitatis	10.00 Uhr		
	Lektor M. Koch		
So., 2. August 8. So. n. Trinitatis	10.00 Uhr		
	Pfr. i. R. Göller		
So., 9. August 9. So. n. Trinitatis,	10.00 Uhr		
	Lektorin C. Derra		

Wir feiern Gottesdienste – aber sicher!

In Absprache mit der Pfarrkonferenz hat der Kirchenvorstand entschieden, dass wir ab 17. Mai wieder gemeinsam Gottesdienst feiern werden. Dazu gehören aber einige Sicherheitsauflagen, die uns alle so gut wie möglich schützen sollen.

- Aufgrund der baulichen Voraussetzungen feiern wir zunächst Gottesdienst in der Kirche in Gleisenau. In den Kirchen in Rudendorf und Eltmann ist das vorgegebene Sicherheitskonzept nicht sinnvoll umsetzbar (es dürften z.B. nur 8 Besucher kommen).
- Niemand soll auf Gottesdienste verzichten müssen: Wir werden die Gottesdienste aufnehmen. So können alle digital über die Homepage mitfeiern!
- Bitte melden Sie sich zum Gottesdienst telefonisch im Pfarramt an, da die Besucherzahl beschränkt ist.

- Während des Gottesdienstes müssen Mund-Nasen-Schutzmasken getragen werden. Bitte bringen Sie wenn möglich eine eigene mit. Wenn Sie keine haben, sagen Sie im Pfarramt Bescheid, daran soll der Gottesdienstbesuch nicht scheitern.
- Bringen Sie ihr eigenes Gesangbuch mit.
- Sie werden am Eingang begrüßt. Dort wird Ihnen alles weitere erklärt.
- Bitte nehmen Sie nicht teil, wenn Sie Krankheitssymptome oder Atemwegserkrankungen haben.
- Sobald die Maßnahmen zum Gesundheitsschutz gelockert werden, werden wir selbstverständlich wieder wie gewohnt Gottesdienste feiern. Bitte beachten sie weitere Informationen im Schaukasten, in der Presse oder auf der Homepage der Kirchengemeinde.

Taufgottesdienste

sonntags: Taufen sind in der Regel in jedem Gottesdienst möglich.

samstags: 16. Mai, 20. Juni (14.30 Uhr), 11. Juli, in der Regel um 14.00 Uhr

Wir sind für Sie da

 Pfarrerin Sarah Schimmel Telefon: 09522/80243

 Pfarramt Gleisenau Georg-Schäfer-Straße 51, Gleisenau Telefon: 00520/00242

Telefon: 09522/80243 Telefax: 09522/80244

E-Mail: pfarramt.gleisenau @ elkb.de

 Sekretärin: Renate Derra Bürozeiten: montags, 9.00 bis 12.00 Uhr, mittwochs, 9.00 bis 13.00 Uhr, freitags, 9.00 bis 12.00 Uhr

 Vertrauensfrau des Kirchenvorstands: Silka Dörr

Telefon: 09522/70196

• Kindergarten, Roseggerstraße 15, Ebelsbach

Leiterin: Ina Bauer Telefon: 09522/1842

E-Mail: kiga.ebelsbach@elkb.de

• Schulkindbetreuung, Schloss Gleisenau

Telefon: 09522/2709859

E-Mail: info@skb-ebelsbach.de

- Internetseite der Kirchengemeinde www.evangelische-kirchengemeinde-gleisenau.de
- Internetseite des Kindergartens www.evang-ebelsbach.e-kita.de
- Internetseite der Schulkindbetreuung www.skb-ebelsbach.de

Spendenkonto:Raiffeisen-Volksbank Haßberge eG, IBAN: DE49 7936 3151 0009 4713 40

Besondere Gottesdienste und Veranstaltungen

Kinder und Familien

Kindergartensommerfest

Das Kindergartensommerfest am 1. Sonntag im Juli muss leider entfallen.

Kinderfreizeit vom 31. August bis 4. September in Iphofen

Ein neuer Fall für Detektiv Pfeife

Vom 31.08. bis 04.09.2020 haben wir geplant nach Iphofen ins Bürgerspital zur diesjährigen Kinderfreizeit zu fahren. Eingeladen sind wieder alle Kinder im Alter von 6 bis 12 Jahren.

Zusammen mit dem legendären Detektiv Pfeife verfolgen wir einen neuen Fall um den geheimnisvollen Dritten. Und natürlich werden wir auch gemeinsam basteln, singen, spielen, toben, essen und feiern. Bist du auch eine Spürnase und hilfst Detektiv Pfeife den Fall zu lösen?

Sofern die Freizeit stattfinden kann, ist das Anmeldeformular ab Ende Mai 2020 über die Homepage der Kirchengemeinde Gleisenau oder im Pfarrbüro, sowie in unseren Kirchen erhältlich.

Das Betreuerteam um Cynthia Derra freut sich auf eine tolle Woche mit 25 Kindern!

Bibel-Erlebnis-Pfad für Familien

In den Pfingstferien startet der Bibel-Erlebnis-Pfad. Habt ihr Lust draußen gemeinsam mit eurer Familie etwas zu erleben? Dann lade ich euch herzlich ein die verschiedenen Stationen zu entdecken. Ein Flyer, wo die Stationen zu finden sind, liegt ab den Pfingstferien in der Kirche in Gleisenau aus.

Lebendige Gemeinde

Gemeindeausflug

Wir werden weiterhin an der Planung des Ausflugs festhalten. Ob und wann er stattfinden kann, geben wir rechtzeitig bekannt.

Bibelgesprächskreis

Die Abende finden monatlich montags zwischen 20.00 und 21.45 Uhr statt. Der Einstieg ist jederzeit möglich. Für die Teilnahme sind keine besonderen Bibelkenntnisse erforderlich. Die geplanten Termine mussten leider wegen der Corona-Pandemie abgesagt werden. Wir hoffen, dass wir mit den Abenden im Herbst wieder starten können. Der erste Termin wäre dann Mo., 14. September.

Jahreshauptversammlung Diakonieverein

Neuer Termin: So., 23. August, im Anschluss an den Gottesdienst in der Kirche Gleisenau



Gottesdienste

Konfirmation des Jahrgangs 2020

Die Konfirmation wird in den Herbst oder das nächste Frühjahr verschoben. Der genaue Termin wird noch bekannt gegeben.

Einführungsgottesdienst der neuen Konfirmanden, Jahrgang 2021

Wenn wieder Konfirmandenunterricht möglich ist, werden die Konfirmand/Innen zeitnah in einem Gottesdienst eingeführt.

Kirchweih 2020

So., 19. Juli - Schlosskapelle Ebelsbach (10.00 Uhr)

So., 6. September - Kirche Gleisenau (10.00 Uhr)

So., 11. Oktober - Dreieinigkeitskirche Eltmann (10.00 Uhr)

So., 18. Oktober - Michaelskirche Rudendorf (10.00 Uhr)

Jubelkonfirmation 2020

Die Eiserne-, Diamantene- und Goldene Jubelkonfirmation wird ins Jahr 2021 verschoben. Silberne Jubelkonfirmation findet 2021 statt. Es werden die Jahrgänge 1995 – 1997 eingeladen.

Dekanatskirchentag am 5. Juli 2020, St. Stephan, Bamberg, abgesagt Der Dekanatskirchentag wurde auf 2021 verschoben, vermutlich wird das Fest am ersten Wochenende im Juli gefeiert.



Gruppen und Kreise



Evangelisches Gemeindehaus Roseggerstraße 15, Ebelsbach



Kleinkindertreff

Kennenlernen, Austausch und Spaß für Eltern mit Kindern ab 1 1/2 bis 3 Jahre, donnerstags, 16.00 - 17.30 Uhr Kontakt:

Carolin Großkunze, Tel. 0170/4301761, Nina Kaiser, Tel. 0160/96881993



Kindergottesdienstteam

Treffen nach Absprache

Kontakt:

Margitta Keller · Tel. 09522/80341 Doris Hußlein · Tel. 09522/6847



Basar-Team

Nächstes Treffen: 23. Juli 2020

Kontakt:

Margitta Keller · Tel. 09522/80341



Kinderfreizeit

Termin: 31. Aug. - 4. Sept. 2020, Iphofen

Kontakt:

Cynthia Derra · Tel. 0151/42545516

Die Gruppen und Kreise können sich erst wieder treffen, wenn die Beschränkungen wegen der Corona-Pandemie gelockert oder aufgehoben wurden.



Jugendausschuss

Treffen nach Absprache im Gem. Haus Kontakt:

Johann Sehrig Tel. 09522/301428



Konfirmandenkurs Jahrgang 2020/2021

Wir hoffen, dass wir nach den Pfingstferien mit dem neuen Kurs starten können. Kontakt:

Evang. Pfarramt · Tel. 09522/80243



PFP

Jugendtreff: Termin folgt Gemeindehaus

Kontakt:

Evang. Pfarramt · Tel. 09522/80243



"Auszeit für die Seele"

Ein ökumenisches Angebot, sich einmal im Monat Zeit zu nehmen für Andacht, Gebet und Gesang. Termine, wenn möglich wieder im Herbst

19.30 Uhr, Kolpinghaus Eltmann

Kontakt:

Sabine Kübler · Tel. 09522/709778





Knusper EV

Treffen für 20- bis 50-Jährige: Wenn möglich, im Herbst Kontakt: Cynthia Derra · Tel. 0151/42545516



Donnerstagskaffee

Der Treffpunkt ab 60! Am zweiten Donnerstag im Monat, 14.30 - 16.30 Uhr im Gasthof "Zur Sonne", Gleisenau Kontakt: Christl Käb · Tel. 09522/6582



Kirchenchor

Treffen: mittwochs um 20.00 Uhr im Gemeindehaus.

Leitung:

Herbert Hofmann · Tel. 09522/1475



Mütterdienst

Treffen: dienstags um 14.00 Uhr in der alten Schule Rudendorf Wenn möglich, im Herbst

Kontakt: Olga Hümmer · Tel. 09536/332



Posaunenchor

Treffen: donnerstags um 20.00 Uhr im Gemeindehaus

Leitung:

Herbert Hofmann · Tel. 09522/1475 Dieter Eisenacher · Tel. 09522/6528



Frauenfrühstück

Nächstes Frauenfrühstück: Termin, wenn möglich, im Herbst Kontakt:

Pfarramt Gleisenau · Tel. 09522/80243



Besuchsdienst

Geburtstagsbesuchsdienst für unsere älteren Gemeindeglieder

Nächstes Treffen: 14. Juli, 15.00 Uhr, Pfarrhaus Gleisenau

Koordination:

Evang. Pfarramt · Tel. 09522/80243



Kirchenvorstand

Sitzungstermine

15. Mai, 22. Juni, 10. Juli i. d. R. 19.00 Uhr, voraussichtlich als Videokonferenz

Die Sitzungen sind öffentlich.

Leitung:

Pfrin. Sarah Schimmel, Tel. 09522/80243



Redaktionsteam Gemeindebrief

Nächstes Treffen: 18. Mai, 19.00 Uhr, Gemeindehaus Abgabeschluss für Bilder und Berichte: 22. Juni 2020



Das Haus ist still, die Räume leer; gespenstisch wirkt der Kindergarten in dieser Zeit.

Fassungslos, mit vielen Fragen und Gedanken starteten wir, das Personal, am 16.03.2020. Kein Kinderlachen, kein Toben in den Räumen, kein "Ich bin fertig" schallt aus der Toilette, doch für uns geht der Arbeitsalltag in nun ungewohnter Weise, ohne den wichtigsten Teil: "DEN KINDERN" weiter.

Es gibt viel zu putzen, auszusortieren, aufzuräumen. Wir erledigen viele schriftliche Arbeiten, überarbeiten die Konzeption und erstellen ein Kinderschutz-Konzept. Außerdem bearbeiten wir die Entwicklungsbögen und bringen die Portfoliomappen auf den neuesten Stand. Zudem gestalten wir den Zaun neu (siehe Foto).

Dennoch vermissen wir die Kinder schmerzlich. So kamen wir auf die Idee, die Osternester in diesem Jahr selbst zu basteln. Um den Kindern eine Freude zu bereiten, wurden diese, unter Beachtung von Hygiene- und Schutzmaßnahmen, von Haus zu Haus gefahren. Die Kinder und auch die Eltern haben sich sehr über diese Überraschung gefreut.

Seit dem 20.04.2020 dürfen wir einige Kinder in unserer Notgruppe begrüßen. Mit offenen Armen und strahlenden Gesichtern wurden sie von uns empfangen. Da aber weiterhin noch so viele Kinder zuhause bleiben müssen, haben wir uns etwas Besonderes einfallen lassen.



Um ihnen die kindergartenfreie Zeit zu verkürzen und zu versüßen, startet bald eine Schachtel-Aktion. Die Eltern unserer Kindergartenkinder können eine Schachtel bei uns abholen und diese gemeinsam mit den Kindern zuhause bunt gestalten. Im 14tägigen Rhythmus werden die individuell gestalteten Schachteln von uns, passend zu einem Thema, befüllt. Darin befinden sich dann zum Beispiel Lieder, Geschichten, Fingerspiele, Bastelanregungen und einiges mehr.

Wir warten ungeduldig auf den Tag, an dem wir alle Kinder wieder in den Arm schließen dürfen und der normale Alltag einziehen kann.

Wir grüßen unsere Kindergartenfamilien recht herzlich, bleibt alle gesund!

Ihre Ina Bauer, Kindergartenleiterin





Neues aus der Schulkindbetreuung

Auch in einer für uns alle schwierigen Zeit möchten wir Sie informieren, was gerade ansteht.

Unsere Einrichtung ist nicht geschlossen, wir sind für die Kinder da, die in der Schule eine Notgruppe besuchen und am Nachmittag Betreuung benötigen. Derzeit sind wir über die Festnetznummer und den Anrufbeantworter nur schwer erreichbar, bitte benutzen Sie das Diensthandy.

Ausgeschieden aus unserem Team ist Julia Schätzlein-Sennert. Vielen Dank für die gute Zusammenarbeit in den letzten Jahren und alles Gute für die Zukunft.

Ebenfalls verabschieden müssen wir uns vorübergehend von unserer Mitarbeiterin Claudia Werner, die ab Mai ihre Elternzeit antritt.

Voranmeldungen

Das Voranmeldeformular für das Schuljahr 2020/21 kann auf unserer Homepage heruntergeladen oder im Pfarramt abgeholt werden.

Bitte dieses ausgefüllt bis spätestens 15. Juni wieder bei der Schulkindbetreuung, Briefkasten Schloss Gleisenau, abgeben.

Wir hoffen auf ein möglichst rasches Wiedersehen im Sommer, wenn alle Kinder wieder im Garten relaxen oder toben und natürlich spielen können. Wir vermissen alle sehr und freuen uns schon jetzt auf "unsere" Kinder.

Herzliche Grüße vom gesamten Team der Schulkindbetreuung

Jugendausschuss neu gewählt

Am 15. Februar fand die Wahl zum Jugendausschuss statt.

Es wurden neu in den Jugendausschuss gewählt: Laura Bittel (Gleisenau), Jonas Klarmann (Eltmann), Till Kübler (Eltmann) und Vincent Steppert (Sand am Main). Vom "alten" Jugendausschuss sind Fabian Rügheimer und Johann Sehrig wieder mit dabei. Der neue Vorsitzende ist Johann Sehrig und die 2. Vorsitzende Laura Bittel.

Der neue Jugendausschuss bedankt sich ganz herzlich bei Marek Eisenacher und Celina Lengenfelder für ihre ehrenamtliche Tätigkeit, Zeit und Energie, welche die beiden investiert haben um das Gemeindeleben aktiv mitzugestalten.

Auch der neu konstituierte Jugendausschuss hat schon zahlreiche Ideen für die Weiterführung bestehender Formate wie Taizé-Andachten oder PEP, aber auch für neue Aktionen.

Zu den nächsten Sitzungen des Jugendausschusses ergeht herzliche Einladung an alle interessierten Jugendlichen in der Kirchengemeinde. Die Termine werden rechtzeitig bekannt gegeben.

◆ Der alte Jugendausschuss: Celina Lengenfelder, Fabian Rügheimer, Johann Sehrig, Marek Eisenacher (v.l.n.r.)

Der neu gewählte Jugendausschuss: ► Till Kübler, Laura Bittel, Fabian Rügheimer, Johann Sehrig, Jonas Klarmann, Vincent Steppert (v.l.n.r)

Fotos: Alexandra John

Aus dem Kirchenvorstand

Liebe Gemeindeglieder!

Neuigkeiten aus dem Kirchenvorstand sind in diesen Tagen, wie vieles in unserem Leben, immer auch mit der Corona-Pandemie verbunden. Unsere letzte gemeinsame Sitzung fand schon im Februar statt, der Termin im März fiel aus, im April gab es erstmals eine Kirchenvorstandssitzung per Videokonferenz. Denn nach Wochen der erzwungenen Entschleunigung stellen wir fest, das Gemeindeleben geht weiter und so muss auch das Leitungsgremium Mittel und Wege finden, seinen Aufgaben gerecht zu werden. Die inhaltliche Arbeit nimmt wieder Fahrt auf und wir können sicher zu gegebener Zeit mehr darüber berichten. Einstweilen folgende Zeilen:

Schon vor Wochen hat unsere Kirchengemeinde zusammen mit der Pfarreiengemeinschaft Maintal-Heilige Länder ein nachbarschaftliches Netzwerk zur gegenseitigen Hilfe und Unterstützung während der Corona-Pandemie initiiert. Räumlich erstreckt sich unser Angebot auf alle Orte unserer Kirchengemeinde, wenn Sie also helfen möchten oder selbst Unterstützung annehmen möchten, rufen Sie im Pfarrbüro an. Es ist schön, so viel und vielfältige Hilfsbereitschaft in diesen schwierigen Tagen zu erfahren.

Es werden zahlreiche Veranstaltungen und Gelegenheiten zur Begegnung in unserer Gemeinde in den kommenden Monaten nicht durchführbar sein. Bereits in den vergangenen Wochen konnten viele Termine nicht stattfinden. Deshalb möchten wir schon jetzt an dieser Stelle Danke sagen an zwei Personen,

die in unserer Kirchengemeinde gewirkt haben und deren Dienst endete:

Frau Rosalinde Kaspar hat ihre Tätigkeit als Reinigungskraft in der Kirche Eltmann aus Altersgründen aufgegeben. Sie hat dort 23 Jahre die Räumlichkeiten gepflegt. Für ihre



langjährige Tätigkeit möchten wir an dieser Stelle ein herzliches "Vergelts Gott" sagen. Das Ehepaar Graser übernimmt seit 1. Mai die Reinigung der Kirche und die Pflege der Außenanlagen. Wir freuen uns, die beiden dafür gewonnen zu haben.

Gemeindereferentin Carolin Ulrich, die seit September 2018 in der Kirchengemeinde tätig war, hat uns zum 31. März verlassen. Sie wechselt zur Diakonie Bamberg an das zentrale Aufnahmelager für Flüchtlinge auf eine Vollzeitstelle. Wir sagen ihr vielen lieben Dank für die Zeit, die sie unsere Gemeinde begleitet hat, und wünschen ihr für ihre Zukunft Erfolg und Gottes Segen.

Es ist angedacht, die Verabschiedungen sobald wie möglich im Rahmen eines Gottesdienstes nachzuholen, wenn möglich am 28. Juni.

Bleiben Sie in diesen Tagen gesund! Auf dass wir uns bald wieder in der Gemeinde begegnen können.

Cynthia Derra, Stellv. Vertrauensfrau



Der erste Blick aus dem Fenster am Morgen

Das wiedergefundene alte Buch

Begeisterte Gesichter

Schnee, der Wechsel der Jahreszeiten

Die Zeitung

Der Hund

Die Dialektik

Duschen, Schwimmen

Alte Musik

Bequeme Schuhe

Begreifen

Neue Musik

Schreiben, Pflanzen

Reisen

Singen

Freundlich sein.

(Bertolt Brecht, 1954)

Erstaunlich, an welch einfachen Dingen der Dichter Bertolt Brecht Vergnügen hatte. Lassen Sie sich doch einmal von ihm inspirieren! Was sind in dieser Zeit Ihre Vergnügungen?

